

Fragen zur Patchworkfamilie

1. Die eheliche Partnerschaft hält in Tschechien durchschnittlich 13 Jahre, am häufigsten aber trennen sich Eheleute nach drei bis fünf Jahren. Warum ist das Leben in einer Patchworkfamilie so eine Herausforderung?
2. Versuchen Sie in Gruppen zwei Fallbeispiele zu beschreiben, die Ihnen aus Lektüre, Film oder eigener Erfahrung bekannt sind.
3. Warum gehen Alleinerzieher neuen Verbindungen ein?
4. Wie kommt man mit der quasi naturgegebenen tiefen Bindung des getrennt lebenden Partners zu seinen leiblichen Kindern zurecht und dabei das Vertrauen des Stiefkindes nicht verspielt?
5. Wie kann am besten unaufdringlich Kontakt zum Stiefkind suchen?
6. Warum sind die Stiefkinder oft auch launisch oder gegenüber dem neuen Partner der Mutter (oder der neuen Partnerin des Vaters) ungerecht? Was nehmen sie dem neuen Stiefvater bzw. Stiefmutter übel?
7. Wer entscheidet über den Erziehungsstil in der Patchworkfamilie?
8. Stellen Sie sich mal einen Sonntag abend vor. Der Vater brachte das Kind zur Mutter zurück. Das Kind ist aufgebracht und verzweifelt, es weint und zeigt keine Bereitschaft sich auf den nächsten Schultag vorzubereiten. Die Mutter hat Migräne und ging früher ins Bett. Was machen Sie?